

Gottesdienst an die heilige Märtyrerin Elisabeth von Rußland

Zur Großen Vesper

„Selig der Mann...“ (1. Antiphon)

Zu „Herr, ich rufe zu Dir...“,
8 Stichiren, Ton 4:

Gottweise Elisabeth, die Du vor Gott Freimut erworben hast, bete für uns sündige Knechte, auf daß wir unsere unwürdigen Lippen öffnen und Dir den Lobpreis singen.

Von Jugend an liebtest Du den himmlischen Schöpfer, warst eifrig bemüht, das Gebet zu erlernen und die Gotteserkenntnis. Noch kanntest Du nicht den wahren Glauben der Orthodoxie, und Deine Verwandten erzogen Dich in der andersgläubigen Lehre. Reichlich benutztest Du Deine Seele mit dem Wort Gottes und bliebst Gott treu bis zum Ende.

Deine leiblichen Augen öffnetest Du im deutschen Lande, Deine Angehörigen erzogen Dich im unrechten Glauben, Deiner Seele Empfindung jedoch führte Dich zu Deinen rechtgläubigen Verwandten in Rußland, wo sich Deine geistlichen Augen öffneten und Du zugleich den wahren Glauben erlangtest.

Ton 1:

In Rußland fandest Du die kostbare Perle, heilige Märtyrerin Elisabeth, den reinen orthodoxen Glauben, den Du mit ganzem Herzen und ganzer Seele empfindest. Jetzt aber stehst Du vor Gott in den Himmeln und betest zu Ihm für uns unnütze Sünder.

Von Jugend an bereitete Dich Dein Glaube an den allmächtigen Gott auf Dein Werk der Liebe und Barmherzigkeit vor. Deswegen hast Du dem Mörder Deines Gatten verziehen und übergabst Dich dem monastischen Leben.

Wir verneigen uns vor Deiner Heldentat, gottweise Elisabeth, und vor Deiner mitleidvollen Barmherzigkeit, wir preisen Deinen Mut im Angesicht der Peiniger und Deine Liebe zum Nächsten sogar inmitten der Leiden.

Ton 3:

Kommt, die ihr die Feste liebt, bringt Lobpreis der heiligen Märtyrerin Elisabeth dar, besingt sie in ihrem Heimatort Darmstadt in der Kirche der heiligen apostelgleichen Maria Magdalena. Hier bringt Dir eine kleine rechgläubige Herde den Siegesgesang dar.

Jetzt ist die Zeit der Reue für die Stadt Moskau gekommen, in der Dein heiliges Kloster liegt, weil sie dessen Zerstörung nicht Einhalt bot. Freuet euch, Martha und Maria, die Ihr im Himmel wohnt, vereint mit der treuen Varvara, und betet innig gemeinsam mit ihr.

Ehre... Ton 2:

Wie kostbares Myron brachtest Du Dein Blut Deinem Bräutigam Christus dar, Leidensdulderin, heilige Elisabeth, als Lohn aber empfindest Du die unvergängliche Krone von Ihm, Du Bewunderungswürdige. Bitte für die Rettung unserer Seelen.

Und jetzt... *Theotokion*, derselbe Ton:

Den Tafeln des Gesetzes ging die Gnade voraus, denn nicht verbrannte der brennende Dornbusch. So gebar Dich die Jungfrau und blieb auch Jungfrau danach. Anstelle der Feuersäule ging die wahre Sonne auf; anstelle des Moses leuchtet nun Christus, die Rettung unserer Seelen.

Einzug, Prokimenon des Tages

3 Alttestamentliche Lesungen (Parimien)

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Kap. 43)

So spricht der Herr: Alle Völker sollen sich versammeln, die Nationen sollen zusammenkommen. Wer von ihnen kündigt dies an, und wer kann uns sagen, was früher war? Sie sollen ihre Zeugen stellen, damit sie recht bekommen, damit man die Zeugen hört und sagt: Es ist wahr. Ihr seid meine Zeugen und auch Mein Knecht, den Ich erwählte, damit ihr erkennt und Mir glaubt, daß Ich Bin. Vor Mir wurde kein Gott erschaffen, und auch nach Mir wird es keinen geben. Ich bin Jahwe, Ich, und außer Mir gibt es keinen Retter. Ich selbst habe es angekündigt und euch gerettet, Ich habe es euch zu Gehör gebracht. Kein fremder Gott ist bei euch gewesen. Ihr seid Meine Zeugen. Ich allein bin Gott; auch künftig werde Ich es sein. Niemand kann Mir etwas entreißen. Ich handle. Wer kann es rückgängig machen? So spricht der Herr, euer Erlöser, der Heilige Israels.

Lesung aus dem Buch der Weisheit Salomons (Kap. 3)

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie Seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat Er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer. Beim Endgericht werden sie aufleuchten wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen. Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen, und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. Alle, die auf Ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei Ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird Seinen Erwählten zuteilt.

Lesung aus dem Buch der Weisheit Salomons (Kap. 5)

Die Gerechten aber leben in Ewigkeit, der Herr belohnt sie, der Höchste sorgt für sie. Darum werden sie aus der Hand des Herrn das Reich der Herrlichkeit empfangen und die Krone der Schönheit. Denn Er wird sie mit Seiner Rechten behüten und mit Seinem Arm beschützen. Er rüstet sich mit Seinem Eifer und macht die Schöpfung zur Waffe, mit der Er die Feinde bestraft. Als Panzer zieht Er Gerechtigkeit an, und als Helm setzt Er strenges Gericht auf. Als Schild nimmt Er unüberwindliche Heiligkeit, und grimmigen Zorn schärft Er zum Schwert; zusammen mit Ihm kämpft die ganze Welt gegen die Toren. Treffsicher fahren die Blitzespfeile dahin; abgeschossen aus den Wolken wie von einem wohlgerundeten Bogen, fliegen sie auf ihr Ziel. Eine Steinschleuder entsendet Hagelkörner, die voll von göttlichem Zorn sind. Das Wasser des Meeres wütet gegen die Feinde, und Ströme schlagen grimmig über ihnen zusammen. Der Atem des Allmächtigen erhebt sich gegen sie und trägt sie wie ein Sturm davon. So bringt die Gesetzlosigkeit Verheerung über die ganze Erde, und das böse Tun stürzt die Throne der Mächtigen. Hört also, ihr Könige, und seid verständig, lernt, ihr Gebieter der ganzen Welt! Horcht, ihr Herrscher der Massen, die ihr stolz seid auf Völkerscharen! Der Herr hat euch die Gewalt gegeben, der Höchste die Herrschaft.

Zur Litia Stichiren der Kirche und der Heiligen, Ton 8:

Gottweise Elisabeth, in Deinem Herzen empfindest Du das untrügliche Wort: Liebt eure Feinde, tut jenen Gutes, die euch hassen. So besuchtest Du im Gefängnis den Mörder Deines Gatten und vergabst ihm die Sünde des Fürstenmordes durch Dein höchst vollendetes Verzeihen.

Als Du in Deiner Jugend in Deinem Land lebstest, begann Deine Liebe zu Rußland, wo Du die Perle der Kirche fandest, der Einen, Apostolischen und Rechtgläubigen. Als Du aber den irdischen Bräutigam verloren hattest, verließest Du das russische Volk nicht, sondern verbandest Dich mit Christi Kreuz und beschriftetest den schmalen Pfad zur Rettung.

Die flüchtige Pracht in den kaiserlichen Palästen dieser vergänglichen Welt verlockte Dich nicht. Alles ließest Du zurück und hieltest es für Unrat und folgtest so dem Vorvater Abraham, verließest das Haus Deines Vaters und das Land Deiner Herkunft, kamst ins russische Land und fandest Christi unvergängliches Licht.

Ehre... Ton 6:

Herr, Deine heilige Märtyrerin Elisabeth stellte ihr irdisches Leben dem Vergessen anheim und um des zukünftigen Lebens willen achtete sie die leiblichen Qualen gering. So erwies sie sich als Jüngerin und freut sich nun mit den Engeln: Durch ihre Fürbitten gewähre uns das große Erbarmen.

Und jetzt...

Mein Schöpfer und Erlöser, Christus der Herr, erschien, Allerreinste, aus Deinem Schoß, nahm an das Menschengewand, befreite mich von Adams Urfluch. Daher singen wir Dir, nie verstummend, Allreine, als Gottes Mutter und Jungfrau: Freue Dich, Engelgleiche, freue Dich, Herrscherin, Fürsprecherin und Schützerin und Rettung unserer Seelen.

Stichiren zu den Stichen (Aposticha), Ton 8 :

O hochgerühmtes Wunder!* Als Stern aus dem Westen,* heilige Märtyrerin Elisabeth,* bist Du für uns aufgestrahlt.* Du empfindest das monastische Gewand,* und warst eine Regel der Tugenden,* eine Festung der Mönche und Nonnen* und eine Zierde der Enthaltamen.* Deswegen ehren wir Dein Gedenken, Du Bewundernswerte.*

Vers: Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Elisabeth, hochgerühmte Fürstin,* da Du Christus liebtest, dientest Du Ihm und Deinen Angehörigen.* Als Du die weltliche Kleidung ablegtest* und das Engelsingewand empfindest,* kamen gottliebende Frauen zu Dir* in das Gemach Deines himmlischen Bräutigams.* Daher besingen wir Dein Gedenken, Vielgerühmte.

Vers: In den Tempeln segnet Gott, den Herrn aus den Quellen Israels.

Nun schmückt die Krone der Märtyrer Großfürstin Elisabeth,* die gute Vorsteherin derer, die sich im Mönchtum mühen,* die den Übeltätern alles vergab* und dieser Welt entsagte.* Wir schmücken sie mit dem vielfach geflochtenen Kranz* unserer Gesänge und Lieder,* und ihr nachfolgend, bringen wir Werke der Barmherzigkeit und Askese* Christus als Gabe dar, unserem Führer in allen guten Taten.

Ehre... Ton 8:

Als Lehrmeisterin der Mönche und Nonnen, sowie derer, die in der Welt leben, preisen wir Dich, heilige Märtyrerin Elisabeth, denn wir wissen, daß Du auf rechtem Pfade gewandelt bist. Du hast uns gelehrt, Martha und Maria nachzuahmen, Gott zu lieben und in der Barmherzigkeit zum Nächsten zu wandeln. Da Du Deinen Lauf nun vollendet hast, gewähre auch uns Deinen himmlischen Schutz.

Und jetzt... *Theotokion*, in demselben Ton:

Unvermählte Braut, die Du Gott auf unaussprechliche Weise im Fleische empfangen hast, Mutter des höchsten Gottes, erhöre das Flehen Deiner Knechte, Du Unbefleckte, und gewähre allen die Läuterung von den Sünden. Nimm nun unser Gebet und bitte für uns alle.

Troparion, Ton 4:

Sanftmut und Demut und Liebe* wohnten in Deiner Seele,* von Herzen dientest Du den Leidenden,* heilige Leidensdulderin, Großfürstin Elisabeth.* Treu im Glauben hast Du für Christus Leiden und den Tod erduldet,* zusammen mit der Nonne Varvara.* Gemeinsam mit ihr bitte für alle, die Dich in Liebe verehren.

Ehre... Und jetzt..., *Theotokion*, derselbe Ton:

Das seit Ewigkeiten verborgene und auch den Engeln nicht bekannte Geheimnis, wurde durch Dich, Gottesgebälerin, den Erdenbewohnern offenbart. Gott wurde Fleisch in unvermischter Vereinigung, und unsertwegen nahm Er freiwillig das Kreuz auf sich. Der den Erstgeborenen auferweckt hat, möge vom Tode unsere Seelen erretten.

Wenn eine Nachtwache durchgeführt wird:
zweimal das Troparion, **Gottesgebälerin Jungfrau** einmal.

Im Morgenamt

Nach dem 1. Abschnitt der Psalmodie Sedalen, Ton 8:

Von Jugend an liebtest Du Gott und hast die irdische Heimat verlassen. Du brachtest Dich dem lebendigen Gott als Opfer dar, Elisabeth, heilige Märtyrerin. Deshalb rufen wir zu Dir: Bete zu Christus Gott, die Vergebung der Sünden denen zu gewähren, die in Liebe Dein Gedenken ehren.

(zweimal)

Ehre... und jetzt... *Theotokion*:

Herrscherin, allheilige Gottesgebälerin, bitte Deinen Sohn und Schöpfer, daß Er um der Buße über die Verfehlungen willen das Gebet unseres Geschlechtes annehme, denn gütig ist Er.

Nach dem 2. Abschnitt der Psalmodie Sedalen, Ton 4:

Die Du die fleischlichen Leidenschaften beherrscht, unterwarfst Dich der lebensschaffenden Leiden, und Dein Blut, Ehrwürdige, rötete die unverwesliche Kleidung, Elisabeth: Auf diese Weise offenbarte als Braut Dich der Allherrscher. Die Du nun Freimut im Himmel erlangt hast, bitte um Vergebung der Sünden für jene, die Dein heiliges Gedenken preisen.

(zweimal)

Ehre... und jetzt... *Theotokion*:

Du hast durch Deine göttliche Geburt, Reine, das in todbringenden Leidenschaften verdorbene Geschlecht der Erdgeborenen erneuert und uns vom Tode zum Leben aufgerichtet. Daher gebührt es uns, Dich zu verherrlichen, unbefleckte Jungfrau.

POLYELEOS und VELIČANIE (Hochpreisung):

Wir verherrlichen Dich, Leidensdulderin, heilige Großfürstin Elisabeth, und verehren Dein heiliges Gedenken: Denn Du betest für uns zu Christus, unserem Gott.

Ausgewählter Psalmvers (Märtyrer allgemein):

Gott ist unsere Zuflucht und Kraft, unser Helfer in den Nöten, die uns heftig bedrängen.

Nach dem Polyeleos Sedalen, Ton 4:

Die Du im Erwachen der Liebe zu Christus, dem Allherrscher, alle Leidenschaften begrubest, heilige Märtyrerin Elisabeth, empfindest unendliches Leben durch einen grausamen Tod aus der Hand der Gottlosen: Daher feiert heute die Kirche Christi Dein bewundernswertes Gedenken.

(zweimal)

Ehre... und jetzt... *Theotokion*:

Führe uns, die wir bösen Taten zugeneigt sind, auf den Weg der Reue, unvermählte hochgepriesene Jungfrau, Zuflucht aller, die zu Dir flehen.

Danach die Verse zu den Stufenpsalmen, 1. Antiphon, Ton 4.

Prokimenon, Ton 4 :

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen, der Gott Israels.

Vers: In den Tempeln segnet Gott, den Herrn aus den Quellen Israels.

Nach dem 50. Psalm, Ton 6:

Großen Glauben und göttliche Liebe zu den Feinden erlangtest Du, heilige Märtyrerin Elisabeth, die Du in den Prüfungen auf Gott hofftest und in den Leiden die Peiniger nicht verurteiltest und Deinen Nächsten halfest. Daher bitte auch für uns den allgütigen Gott, daß Er uns die Vergebung der Sünden gewähren möge und das große Erbarmen.

Kanon an die Gottesmutter auf 6, Ton 8 (Vody prošed)
und an die heilige Märtyrerin zwei Kanones, auf 8. Ein Werk Marks.

Kanon an die heilige Märtyrerin, Ton 2

Ode 1

Irmos: Kommt ihr Völker, laßt uns Christus ein Lied bringen, der das Meer geteilt und das Volk, aus der ägyptischen Knechtschaft befreit, hindurchgeführt hat, denn Er hat sich verherrlicht.

Öffne mir, Christus, die Lippen, damit ich die Großtaten Deiner Auserwählten besinge, der heiligen Märtyrerin Elisabeth, auf daß durch ihre Gebete die Wolke meiner Unwissenheit zergehe.

Du hast Gott aus Deiner ganzen Seele geliebt und Ihm deshalb von Jugend an und alle Jahre Deines Lebens gedient, heilige Märtyrerin. Daher wurdest Du auch verherrlicht: denn Gott verherrlicht jene, die Ihn verherrlichen.

Die Du nun zusammen mit den Propheten und Aposteln, Märtyrern und Heiligen im Licht der heiligen Dreiheit wohnst, heilige Märtyrerin Elisabeth, gedenke Deiner Kinder, die mit Glauben Dein Gedenken begehren.

Theotokion: Du hast das Wort des Vaters geboren, das sich mit dem Fleisch aus Dir vereinte, doch die göttliche Hypostase nicht verließ, reine Mutter: Du aber, heilige Elisabeth, erlangtest den Ruhm des Martyriums um dessentwillen, den Du ersehntest.

Anderer Kanon, Ton 4

Ode 1

Irmos: Des Roten Meeres Tiefe durchquerte trockenen Fußes das alte Israel. Es schlug in der Wüste mit den kreuzweise emporgehobenen Händen des Moses Amaleks Macht in die Flucht.

Durch gute Hoffnungen im Geist befestigt und zu Gott aus dem Kurzlebigen entrückt, verweiltest Du im Gebet und in Mühen in Deinem Kloster.

Durch Deine Gebete errette mich, der ich mich mit Liebe Dir nahe, heilige ehrwürdige Märtyrerin, aus der irdischen Eitelkeit und stille den Aufruhr meiner Leidenschaften.

Durch Weisheit und Gnade wurde Dein Geist erleuchtet, und Du fürchtetest die Drohungen der Peiniger nicht, heilige Märtyrerin, durch göttliche Kraft gestärkt.

Theotokion: Den aus Dir Leibgewordenen, gepriesene Gottesbraut, der Kreuz und Tod auf Sich nahm, erkennen wir als Herrn und singen Ihm, denn Er hat unser Geschlecht erlöst.

Ode 3

Irmos: Du hast durch Deine Stärke den Bogen der Mächtigen zerbrochen, Christus, und die Ohnmächtigen mit Kraft umkleidet.

Den Beginn Deines irdischen Lebens hast Du in Darmstadt verbracht. Dieser Stadt vermachte der gottesfürchtiger Märtyrerzar die Kirche der heiligen apostelgleichen Maria Magdalena.

Ewige Ruhe hast Du in jenem heiligen Kloster in der heiligen Stadt Jerusalem gefunden, nahe der Kirche des Entschlafens der Gottesmutter, die Du aus ganzem Herzen geliebt hast.

Dort nun werden Deine heiligen Reliquien im Kloster von Gethsemane bewahrt, vor denen wir uns, Deine unwürdigen und unnützen Knechte, mit Gottesfurcht verneigen.

Theotokion: Den einen, von keinem Ort umgrenzten Gott hast Du in Deinem Schoß empfangen, allreine Gottesgebäerin. Deshalb verherrlichen wir Gläubigen alle Dich mit Preisgesängen.

Anderer Kanon

Irmos: Es erfreut sich Deine Kirche in Dir, Christus, und ruft: Du bist meine Stärke, Herr, meine Zuflucht und Festung.

Die Welt und fleischliche Weisheit verwarfst Du und erlangtest Christus in Mildtätigkeit und den Mühen des Gebets im Kloster der Martha und Maria, zusammen mit den Schwestern, den Dir von Gott anvertrauten.

Wie eine unerschütterliche Säule verharrtest Du inmitten schwieriger Bedingungen. Dem Mörder vergabst Du und für die Peiniger hast Du gebetet, seligste Großfürstin.

Weder Feuer noch Schwert noch Verachtung, weder die schaurige Grube noch die Grausamkeit der Peiniger konnten Dich trennen von der Liebe Gottes.

Theotokion: Durch den Geist zuvor geläutert, gebarst Du das Wort des Vaters, o Reine, zur Rettung unseres verlorenen Geschlechts.

Sedalen, Ton 7:

Leidensdulderin, heilige Großfürstin Elisabeth, nachdem Du zusammen mit den heiligen Märtyrern, den Verwandten des Zaren, den Fürsten Sergij, Ioann, Konstantin, Igor und Vladimir, sowie der Märtyrerin Varvara und dem heiligen Märtyrer Feodor, lebendig in den Schacht von Alapajevsk geworfen wurdest, hast Du ihnen allen, den durch Wunden Geschwächten, selbst kaum lebendig in Deinen Todesleiden, noch Erleichterung verschafft, indem Du heilige Lieder sangest, wie es Vorübergehende hörten. Daher bitten wir Dich, bete zu Christus Gott, die Vergebung der Sünden denen zu gewähren, die in Liebe Dein heiliges Gedenken begehren. (zweimal)

Ehre... und jetzt... derselbe Ton:

Wenn ich vor dem Angesicht meines Schöpfers am Tag des gerechten Gerichtes stehen werde, dann halte Fürsprache für mich, Gebieterin, vor Ihm, daß ich von den ewigen Qualen befreit werde und nicht hinabsteige in den Hades, sondern durch Deine Fürbitte gerettet werde, allheilige Gottesgebäerin.

Ode 4

Irmos: Dir, Herr, bin ich in heiliger Schau begegnet und verherrliche Deine unbegreifliche Kraft, Du Menschenliebender.

Nachdem Du Deine Füße auf den reinen Fels des orthodoxen Glaubens gestellt hattest, bliebtest Du unerschütterlich in den Prüfungen und Ränken Deiner gottlosen Verfolger.

Witwe geworden, liebtest Du es, im Hause des Herrn zu verweilen und gründetest das Kloster in Moskau, der herrschaftlichen Stadt, zum Dienst an den Nächsten.

Du hast Dich von dieser eitlen Welt in das heilige Martha und Maria Kloster zurückgezogen, in dem durch die unablässigen Gesänge und Gebete alle körperlichen Leiden verschwanden, und gut dientest Du Gott und den Nächsten im Verbund mit den Dir gleichgesinnten Frauen.

Theotokion: Dich, unvermählte Gottesgebäerin, verherrlichen die Gläubigen, denn Du bist Fürsprecherin und Zuflucht der Christen. Bitte Deinen Sohn auch für uns, die unter Deinen Schutz fliehen.

Anderer Kanon

Irmos: Als Dich die Kirche am Kreuz erhöht sah, der Gerechtigkeit Sonne, da trat sie in ihre Bestimmung ein und rief geziemend: Ehre sei, Herr, Deiner Macht.

Von der Kraft Gottes behütet, hast Du Ihm gedient, durch Fasten und Durst Deinen Leib gedemütigt, durch das reine Gebet aber die Seele erhellt.

Wie eine kostbare Perle liegen Deine Reliquien vor uns und bewirken bei jenen, die sich ihnen gläubig und betend nahen, verschiedenartige Heilungen.

In der Stunde der Finsternis, die über Rußland kam, berief Gott Dich zur Heldentat des Martyriums, der treu Du bliebtest bis zum Ende.

Theotokion: Unbefleckte, Fehlerlose, mein durch Gedanken des Kleinglaubens und der Trägheit besudeltes Herz richte durch Deine Gebete auf zum Gebet und zur Buße.

Ode 5

Irmos: Spender des Lichtes und Schöpfer der Zeiten, Herr, leite uns im Licht Deiner Gebote: Denn außer Dir kennen wir keinen anderen Gott.

Mit lichtesten Kronen bekränzt, stehst Du vor dem Thron des Herrschers aller: Ihn aber bitte für jene, heilige Märtyrerin Elisabeth, die mit Glauben und Liebe Dein heiliges Gedenken feiern.

Dem göttlichen Gesetz unterwarfst Du Dich, vom Gesetz der Sünde wandtest du Dich ab bis zum Ende, und alle zeitliche Schönheit hast Du für Unrat erachtet, um Christi Gestalt ähnlich zu werden: Deswegen hast Du Dich auf rechte Weise gemüht, hochgerühmte, himmlisch Bekränzte.

Geist und Herz hast Du für die Einwohnung der Gnade geöffnet, den einzigen Herrn empfindest Du und eine unvergängliche Krone hast Du erlangt, erstrahlend in hellem Lichtschein und reich an Gaben.

Theotokion: Dich, reine Gottesgebärerin, kennen wir als unbesiegbare Waffe im Kampf; Dich besitzen wir als Festung und Hoffnung unserer Rettung.

Anderer Kanon

Irmos: Du kamst, mein Herr, als Licht in die Welt. Als heiliges Licht, das aus der Unkenntnis Dunkel herausführt, die Dich gläubig besingen in Hymnen.

Prachtvoll war wahrlich Dein Leben, lieblich erschien es Menschen und Engeln, unnahbar aber erwies es sich den Dienern des satanischen Aufbruchs.

Auf Erden mühtest Du Dich, Allreiche, mit Deinen Schwestern im Herrn, die zeitlichen Krankheiten ertrugst Du. Jetzt erhältst Du Deinen Lohn im Himmel in der Gemeinschaft mit den Engeln, unbesiegbare Märtyrerin.

Nachdem Du der Pracht dieser Welt entsagt hattest, erwiesest Du Dich als Führerin der Verirrten und als verlässliche Zuflucht der Geretteten. Mit Deinem Blut aber wurde der kostbare Purpur gewebt, mit dem bekleidet Du nun vor dem Bräutigam stehst.

Theotokion: Gott über allem Sein hast Du im Fleisch geboren, Jungfrau, wie Er selbst es gewollt hat. Daher bitten wir Dich, uns durch Deine Geburt von den ewigen Qualen zu befreien.

Ode 6

Irmos: Erhöre die Stimme des Flehens meiner kranken Seele, Herr, und befreie mich aus den Schrecknissen: Du allein bist der Urheber unserer Rettung.

Als Du körperliche Wunden von den gottlosen Mördern empfindest, hast Du dem Feind durch Deine demütige Weisheit eine schwere, todbringende Wunde zugefügt.

Als Du zur Schlachtung zusammen mit der Dir treuen Nonne Varvara und den Großfürsten geführt wurdest, bewahrtest Du geistliche Stärke und verleugnetest Christus Gott nicht, dem Du wahrhaftig gedient hast.

Die Du in der Grube von Alapajevsk das Stöhnen der Verwundeten gehört und mit Liebe ihre leiblichen Wunden verbunden hast, komm auch uns zu Hilfe, die wir durch Stolz und Hoffahrt verwundet sind, und verbinde die grausamen Schwären unserer Seelen.

Theotokion: Bitte immerdar den für uns aus Dir Fleischgewordenen, Jungfrau Mutter, die Dich fromm Verehrenden aus der Not und den seelenverderbenden Leidenschaften und den ewigen Qualen zu erretten.

Anderer Kanon

Irmos: Opfern will ich Dir mit lobpreisender Stimme, o Herr. So ruft Dir die Kirche zu, vom dämonischen Blut erlöst durch das in Erbarmung aus Deiner Seite vergossene Blut.

Als ehrbares Gefäß des göttlichen Geistes hast Du Dich erwiesen und trugst im Herzen göttliche Düfte. Du erquickst die Herzen derer, die treu Dein Andenken feiern.

Die Kraft der Kiefer der geistigen Wölfe hast Du zerbrochen, heilige Märtyrerin Elisabeth, vom abendlosen Glanz umflort. Führe auch uns auf den Stufen der unerschütterlichen Liebe Gottes.

Durch ganz Sibirien reiste Dein sterblicher Leib, Deine Reliquien besuchten entfernte Länder und gelangten in die heilige Stadt, in das Kloster, das Du von Anfang an geliebt hast.

Theotokion: Die göttlichen Worte wurden Dir gesandt, allreine Gottesmutter, und das vorewige Wort gebarst Du im Fleisch, das uns, die Stummen gerettet hat.

Kontakion, Ton 4:

Aus königlichem Ruhm trugst Du Christi Kreuz und erlangtest die Ehre des Himmels. Für die Feinde hast Du gebetet und gewannst die himmlische Freude, heilige Märtyrerin Elisabeth, gemeinsam mit der Märtyrerin Varvara. So bittet nun für unsere Seelen.

Ikos:

Du hast Christi Gebote geliebt, heilige Märtyrerin, und der Welt der irdischen Genüsse entsagt, aus ganzem Herzen Dich Gott zugewandt, und das russische Land mit geistlichem Lichtschein erhellt. Eine Gemeinschaft von Jungfrauen hast Du um Dich gesammelt und sie in der Liebe Gottes geleitet. Erleuchte die Augen unserer Herzen, damit wir Deine Großtaten besingen: das

Fasten und Wachen, die Tränen und Schmerzen, das Mitleiden um des ewigen Lebens willen, dessen Du Dich nun erfreust. Bete unablässig für unsere Seelen.

Ode 7

Irmos: Als das goldene Bildnis auf dem Felde Deir angebetet wurde, haben sich Deine drei Jünglinge nicht dem gottlosen Befehl gebeugt. In das Feuer geworfen, hoben sie an zu singen: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Zum abendlosen Licht stiegst Du auf und vollbrachtest die Werke des Lichtes, wie die Sonne hast Du die Welt beschienen: Daher erleuchte auch uns Unwürdige, die wir nun rufen: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Dem einzigen Gott weihtest Du Seele und Gedanken, den schmalen Pfad bist Du gegangen: Daher empfindest Du die Wonne des himmlischen Reiches und rufst nun: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Leuchtend im Licht der Gnade, heilige Märtyrerin Elisabeth, erbitte die Vergebung der Sünden auch für uns, die wir Deinen lichtvollen Festtag begehen und singen: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Theotokion: Freue Dich, rufen wir Dir, Allreine, zusammen mit Gabriel zu, bitte Deinen Sohn, Hochgesegnete, Er möge durch Deine Gebete unsere Seelen erretten.

Anderer Kanon

Irmos: Im persischen Feuer erglühten die Abrahamsjünglinge mehr in der Liebe des Glaubens als in den Flammen und riefen: Gepriesen bist Du, o Herr, in Deiner Herrlichkeit Tempel.

Das unzugängliche Licht hat würdig Deine Seele erleuchtet, heilige Märtyrerin Elisabeth, und leuchtend im österlichen Glanz hast Du gesungen: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Den dornigen Weg des irdischen Lebens bist Du gegangen, heilige Mutter, und erlangtest die himmlische Wonne. Zusammen mit den Chören der Engel bringst Du nun den Lobpreis dar: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Christus hast Du aus ganzem Herzen geliebt, in das lichteste Gemach des himmlischen Bräutigams bist Du eingetreten, Gottgesegnete, und wie die unbesiegbaren Märtyrer rufst Du: Gott unserer Väter, gepriesen bist Du.

Theotokion: Du bist der geweihte Tempel, ganz Unbefleckte, den im Heiligtum wohnenden allheiligen Gott hast Du geboren, der alles weiht und vor dem Bösen errettet.

Ode 8

Irmos: Besinget Gott den Herrn, ihr Werke, der zu den hebräischen Jünglingen in den feurigen Ofen hinabstieg und die Flammen in Tau verwandelte, und erhebet Ihn hoch in alle Ewigkeit.

Der heutige Tag erglänzt in Deinem lichten Gedenken, heilige Märtyrerin Großfürstin Elisabeth, die Du uns zum Fest versammelst, um Deine Geduld zu verehren, in der Du Dich zusammen mit den anderen Märtyrern im Schacht von Alapajevsk bewährtest, und zu Christus zu rufen: Alle Werke des Herrn, lobet den Herrn.

Wie ein Licht aufscheint in der Finsternis der grausamen Gottlosigkeit, so erstrahlt Dein Festtag, neuerschienene heilige Märtyrerin. Du aber erleuchte mit dem Licht Deiner Liebe auch uns, die wir rufen: Alle Werke des Herrn, lobet den Herrn.

Nachdem Du das königliche Gemach verlassen hattest, erlangtest Du das himmlische Gemach. Zuvor wurdest Du auf Christus, den von Dir geliebten Bräutigam, vorbereitet. Ihn erblickend, riefst Du aus: Alle Werke des Herrn, lobet den Herrn.

Theotokion: Durch Dich, allreine Gottesbraut, hörte die Trauer auf, und wahrhaftig schwand der Fluch, und Segen erleuchtet die Gläubigen in Ewigkeit.

Anderer Kanon

Irmos: Durch Ausbreiten der Hände hat Daniel in der Grube die Schlünde der Löwen verschlossen. Und des Feuers Macht löschten die Jünglinge aus, mit Tugend umgürtet, die Freunde der Frömmigkeit, und riefen: Preiset alle Werke des Herrn den Herrn.

Als das Meer der Bedrängnisse und Qualen toste und die aufständischen Gottlosen den christlichen Gauben verfolgten, bist Du unbeirrt gesegelt und hast den Hafen des Paradieses erreicht. Da riefest Du: Singet, ihr Priester, Volk, hochpreise in alle Ewigkeit.

Leuchtend als Fackel der Wahrheit, vertriebst Du die Finsternis der Gottlosigkeit, gottweise Elisabeth, und zu Christus führtest Du eine Schar gottliebender Frauen, welche riefen: Singet, ihr Priester, Volk, hochpreise in alle Ewigkeit.

Ruhmvoll wurdest Du verherrlicht durch die göttliche Gnade, Großfürstin Elisabeth, zusammen mit der Nonne Varvara und vielen anderen Neumärtyrern, und licht habt ihr zu singen gelehrt: Singet, ihr Priester, Volk, hochpreise in alle Ewigkeit.

Theotokion: Der göttliche Tau, aus Dir geboren, hat die Welt erleuchtet, jungfräuliche Gottesgebärerin, ergieße über mich den Tau des Erbarmens, der unsere Seelen und Gedanken erhellt.

Ode 9

Irmos: Das ganze Verlangen, ganz Süße, Wort Gottes, Sohn der Jungfrau, Gott der Götter, Herr, Heiligster der Heiligen: Deshalb verehren alle Dich und Sie, die Dich gebar.

Ganz hast Du nach dem himmlischen Jerusalem gestrebt, heilige Märtyrerin Elisabeth, doch Deine Reliquien blieben im irdischen Gethsemane. An diesem Ort wird von Deinen Schwestern, gottesfürchtigen Nonnen, stets Gott verherrlicht, der Dich verherrlicht hat.

Das ewige Leben hast Du, Märtyrerin Christi, eifrig angestrebt, die Du weithin durch Dein Märtyrerblut erstrahlst, daher rufen wir Dich zu Deinem Fest an, Vorsteherin der klösterlich Lebenden, heilige Elisabeth.

Durch Deine Gebete, auserwählte Braut Christ, zerreiße mir die Fesseln der Sünden, und das Dunkel meiner Leidenschaften zerstreue.

Theotokion: Laß helles Licht durch Dein Gebären aufstrahlen und erleuchte alle unter der Sonne. Den Fürsprecher der Finsternis vernichte, allreine Gottesgebäerin, die Du von allen mit unaufhörlicher Stimme verherrlicht wirst.

Anderer Kanon

Irmos: Als nicht handgeschnittener Stein ward aus Dir, dem Berge, aus dem kein Stein ward gebrochen, als Eckstein Christus geschnitten, der die getrennten Naturen verband. Im Jubel darüber erheben wir Dich, Gottesgebäerin.

Mit vielen Tugenden geschmückt, hast Du die List des Menschenhassers vernichtet, in Liebe hast Du Dich an Christus geheftet und eine Gemeinschaft von Gottliebenden zu Gott geführt.

Vereinigt mit den körperlosen Kräften, Gepriesene, und der Versammlung der Leidensdulder, bete zu Christus Gott auch für die von Ihm Abgewichenen und die Ihn Hassenden.

Durch verschiedene Länder bist Du in Deinem zeitlichen Leben gereist, und jetzt erleuchtest Du uns mit geistlichem Glanz in den vielen Städten und Klöstern, wo Du gepriesen wirst.

Theotokion: Die Stimme aller Engel ruft zu Dir, Jungfrau, den Palast und Thron Gottes: Freue Dich, durch die das Himmlische Reich gewährt wird, die Aufhebung des alten Verderbens und die ursprüngliche Schönheit der in der Unvernunft Vernichteten.

Exapostilaria:

Gestärkt durch das Kreuz Christi, heilige Märtyrerin Elisabeth, hast Du den Stolz der Henker zunichte gemacht, hast tapfer gelitten und empfindest von Christus den Ehrenkranz. Für uns betest Du, die wir Dich in Liebe verehren.

(zweimal)

Ehre... und jetzt... *Theotokion*:

Es umgeben Dich gottweise Jungfrauen, Gottesgebälerin Maria, denn Du bist die Königin unseres Geschlechts, die Du Deinen Sohn herbeigeführt hast, Allreine, den Allkönig: zu Ihm, Mutter Jungfrau, bete für uns.

Zu den Lobpsalmen (Laudes),

4 Stichiren, Ton 8:

Auf dem festen Fels des Bekenntnisses Gottes gegründet, hast Du, heilige Elisabeth, zusammen mit Varvara im Schacht von Alapajevsk gelitten, dadurch hast Du den inneren Feind, den Mörder, in den Abgrund versenkt und den Siegeskranz würdig empfangen.

Wir begehen Dein heiliges Gedenken, denn Du hast die Liebe Christi empfangen, und dessen Gebot, von den Propheten verkündet, heilige Märtyrerin, ist die Rettung der Seelen. Deshalb küssen wir gläubig die Stätte Deiner Reliquien, die reichlich Gnade ausströmt für die mit Glauben und Liebe Herbeiströmenden.

Gesegnet ist die heilige Stadt und das Kloster von Gethsemane, in dessen Kirche, heilige Märtyrerin Elisabeth und Nonne Varvara, Eure Leiber gelangten, denn Ihr seid mit königlichen Kronen geschmückt: Gottgefällige Schützerinnen, die Ihr die Feinde erschreckt und sie weit von Eurer Stadt und dem Kloster vertreibt, betet für die Rettung unserer Seelen.

In der fürstlichen Stadt Darmstadt begann Dein Weg, in die königliche Stadt Moskau bist Du gelangt, im Herzen und Geist aber schautest Du zum Jerusalem in der Höhe und hast das Martha und Maria Kloster gegründet. Dein sterblicher Leib aber nahm einen anderen Weg durch Sibirien und Kitaj, denn Deine Reliquien wurden ins ferne Jerusalem gebracht und im Kloster der heiligen Maria Magdalena niedergelegt, o Ruhm der Märtyrer und Lobpreis, Elisabeth ewigen Gedenkens.

Ehre...

Heute kommt die Versammlung derer zusammen, die die Feste lieben, mit freudigem Antlitz und reinem Herzen, zu geistlich gebildetem Reigen, um Christus unseren Gott zu verherrlichen und seine Leidensdulder zu preisen: Großfürstin Elisabeth und die Nonne Varvara, die bewunderungswürdigen heiligen Märtyrerinnen, denn sie trugen ihr Blut wie kostbares Myron zu ihrem Bräutigam Christus und empfangen als Lohn von Ihm die unvergänglichen Kronen.

Und jetzt... *Theotokion*, derselbe Ton:

Ohne Samen empfindest Du aus dem Heiligen Geist, und wir besingen Dich mit Lobpreis: Freue Dich, allheilige Jungfrau.

Große Doxologie.
Troparion der heiligen Märtyrerin,
Ehre... und jetzt... Theotokion.
Ektenie und Entlassung.

In der Liturgie:

Stichiren zu den Seligpreisungen aus dem Kanon, Ode 3 und 6.
Prokimenon, Ton 4:

Um Deinetwillen, Herr, werden wir getötet den ganzen Tag.

Vers: Wir werden wie Schafe zum Schlachten erachtet.

Apostellesung aus dem Brief an die Römer, Abschnitt 99 (Röm 8,28-39).

Alleluja, Ton 1: Gott ist unsere Zuflucht und Kraft, die Hilfe in den Nöten, die uns mächtig umfassen.

Vers: Herr, rette den König und erhöre uns am Tag, an dem wir zu Dir rufen.

Evangelium nach Johannes, Abschnitt 52 (Jh 15,18 – 16,3).

Zur Kommunion: In ewigem Gedenken wird sein der Gerechte, den schlechten Ruf fürchtet er nicht.

Ende, und Ehre sei unserem Gott!